Zeitstrahl Wulsdorf von 1012 bis 1947

1000 | 1600 | 1700 | 1800 | 1900

1012
älteste bekannte Sturmflut. Weitere:
1219
1334
1412
1511
1570

1139
erstmals in einer Urkunde des Ritters Trutbert als Wallestorpe erwähnt

1362
de grote Mannsdränke

1463
wurde von der Dionysius-kirche in Wolsdorp berichtet

1517/18
Plünderung

1524
Plünderung

1630/1634
Sturmfluten

1648
unter schwedische Hoheit als Teil des schwedischen Herzogtums Bremen

1653
Sturmflut

1679
harter Winter

1709
harter Winter

1712
Viehseuche

1712
gelangte Wolfsdorp mit dem Herzogtum Bremen an Dänemark

1714
Große Trockenheit

1715
an das Kurfürstentum Braunschweig-Lüneburg verkauft

1715
Viehseuche

1716
Viehseuche und Mäuseplage

1717
Sturmflut

1740
harter Winter

1745
Vieh-Pest

1747
Brand

1749
Vieh-Pest

1757
siebenjähriger Krieg

1762
Hagelunwetter

1770
harter Winter

1775-1777
Vieh-Pest

1779
gehörte Wolsdorf dem Amt Stotel-Vieland an

1810
drei Jahre eine Kommune nach französischen Recht, danach wieder das Amt Stotel-Vieland

1824, 1825
Brände

1824, 1825
Sturmfluten

1831
zum Amt Lehe

1840
erhält Status einer Landgemeinde aus deren Gebiet wurde 1876 die gleichnamige Gemarkung gebildet

1855
Sturmflut

1866
zur preußischen Provinz Hannover

1870/71
Krieg

1885
in den neugebildeten Kreis Geestemünde eingegliedert

1902, 1906
Sturmfluten

1914/18
Krieg

1920
aus dem Kreis ausgegliedert und in die kreisfreie Stadt Geestemünde eingemeindet

1924
Stadtteil von Wesermünde

1935
Sturmflut

1936
Brand

1939/45
Krieg
1944
Luftangriff

1947
Stadtteil von Bremerhaven im Land Bremen

Quellen:
Die Chronik von Wulsdorf, E. Stuve
Wulsdorf älter als 850 Jahre, BGW
Chronik von Wulsdorf, G. Grunwald
Stadturkarte von 1872
Häuserliste von 1856
Zusammengestellt von P. Clasen